

Akademiekurse

auf der Herbsttagung 2015 in Berlin



DGKAKADEMIE.

Deutsche Gesellschaft für Kardiologie
– Herz- und Kreislaufforschung e.V.

LIEBE KOLLEGINNEN UND KOLLEGEN,

wir möchten Sie ganz herzlich zur Teilnahme an unseren Akademiekursen einladen.

In den Akademiekursen vermitteln wir unseren Teilnehmern seit Jahren nicht nur theoretisches Wissen, sondern vor allem auch praktische Anleitungen und technische Fertigkeiten. Wir haben unsere Kurse nun thematisch eng an die Curricula der DGK angelehnt.


Die ausgewählten Referenten werden Sie in einem sorgfältig vorbereiteten Programm zu dem theoretischen Hintergrund des jeweiligen Themas auf den neuesten Stand bringen. Interaktiv werden anhand praktisch relevanter klinischer Beispiele die theoretischen Kenntnisse vertieft und praktische Handlungsanleitungen erarbeitet. Es wird sich also um einen „Workshop“ im besten Sinne handeln.

Bitte beachten Sie: Da die Kurse am Donnerstag, dem 08.10.2015, vor der offiziellen Zeitschiene des Kongresses liegen, erhalten Sie für diese 4 CME-Punkte zzgl. zu den CME-Punkten für den Kongresstag. Am Samstag liegen die Kurse in der Zeitschiene des Kongresses, so dass es lediglich die CME Punkte für den Kongresstag, nicht aber separate Punkte für die Kurse gibt.

In den Vorbereitungen zu diesen Kursen wurden die Inhalte der Akademiekurse von der Kommission für Aus-, Weiter- und Fortbildung geprüft. Wir freuen uns, Ihnen auch in diesem Jahr ein Programm anbieten zu können, dass ein hohes Niveau in klinischer Fortbildung mit klarem Bezug zu Evidenz-basierter Medizin und Relevanz für die klinische Praxis verbindet.

Wir freuen uns, Sie bei unseren Akademiekursen begrüßen zu können und wünschen Ihnen viel Erfolg.




Prof. Dr. Hugo A. Katus



Weitere Informationen online unter:
<http://ht2015.dgk.org>

KURSGEBÜHREN:

- 80,- pro Kurs bei Anmeldung vor Ort (Akademie-Mitglied)
- 90,- pro Kurs bei Anmeldung vor Ort (Nicht-Mitglied)

ANMELDUNG:

Online-Anmeldung unter: <http://ht2015.dgk.org/kurse>

Bei Fragen zur Anmeldung wenden Sie sich an:
m:con - mannheim-congress GmbH
Telefon: 0621 4106-152, Fax: 0621 4106-80152
e-mail: andrea.matheus@mcon-mannheim.de

INTERVENTION: DO, 08.10.2015, 10:00 – 13:00 Uhr • Seite 5

- Welchen Stellenwert haben FFR, IVUS und OCT im Interventionsalltag?
- Warum haben immer die Anderen mehr Erfolg bei Ihren Interventionen?
- Wird die Indikation zur TAVI- und Mitralclip-Prozedur zu großzügig gestellt?

RHYTHMOLOGIE: DO, 08.10.2015, 10:00 – 13:00 Uhr • Seite 6

- Kammerrhythmusstörungen – eine therapeutische Herausforderung
- Welcher Schrittmacher/ICD für welchen Patienten?
- Medikamentöse antiarrhythmische Therapie – wie richtig?
- Das EKG als Marker des plötzlichen Herztods?

AKUT-KARDIOLOGIE: DO, 08.10.2015, 10:00 – 13:00 Uhr • Seite 7

- Aktuelle Standards in der kardiopulmonalen Reanimation
- Therapie von lebensbedrohlichen Arrhythmien auf der Intensivstation
- Monitoring und therapeutische Konsequenzen im kardiogenen Schock

ANGEBORENE HERZFEHLER: DO, 08.10.2015, 10:00 – 13:00 Uhr • Seite 8

- Die EMAH-Patientin in der Schwangerschaft
- Der Patient mit Spätkomplikation nach Korrektur einer Aortenisthmusstenose
- Der EMAH-Patient mit komplexer Rhythmusstörung

ANGIOLOGIE: DO, 08.10.2015, 10:00 – 13:00 Uhr • Seite 9

- Ist die Carotis-PTA noch zeitgemäß?
- Ist die Nierenarterien-PTA noch zeitgemäß?
- PTA: wenn, dann mit Stent
- PTA: wenn, dann mit DEB

BILDGEBUNG: SA, 10.10.2015, 10:00 – 13:00 Uhr • Seite 10

- Klingt einfach, ist es aber nicht: Pitfalls bei der Beurteilung des linken Ventrikels
- Beurteilung von Mitral- und Aorteninsuffizienz in der Echokardiographie
- Echo und CT vor TAVI: Worauf kommt es an?
- "Late Enhancement" im MRT – Tipps, Tricks, Praktische Bedeutung und Feinheiten

HERZINSUFFIZIENZ: SA, 10.10.2015, 10:00 – 13:00 Uhr • Seite 11

- Der Patient mit diastolischer Herzinsuffizienz – Diagnostische und therapeutische Optionen anhand von interessanten Fallbeispielen
- Der Patient mit terminaler Herzinsuffizienz – wann Transplantation, wann VAD, wann konservativ?
- Interventionelle Herzinsuffizienztherapie

INTERVENTION: 10:00 – 13:00 Uhr

Das Spektrum der interventionellen Kardiologie wird immer größer und komplexer. Die Eingriffsplanung, die Materialauswahl und die Expertise des Interventionalisten sind entscheidend für den Interventionserfolg. Ziel dieses Kurses ist es, Ihnen einen aktuellen Überblick über Indikationsstellung, Konzeption und Durchführung von Prozeduren zu geben. Thematische Schwerpunkte werden die interventionelle Behandlung der koronaren Herzerkrankung sowie von Klappenvitien sein. Für die Vorträge konnten sehr erfahrene Referenten gewonnen werden, die die einzelnen Inhalte sehr praxisnah, umfassend, aber auch kritisch darstellen werden. Spannende Diskussionen sind garantiert!

Donnerstag, 08.10.2015 von 10:00 Uhr – 13:00 Uhr**Raum: Saal Berlin C**

Vorsitz: Prof. Dr. Albrecht Elsässer (Oldenburg), Prof. Dr. Holger M. Nef (Gießen)

10:00 – 10:40 Uhr **Welchen Stellenwert haben FFR, IVUS und OCT im Interventionsalltag? – Differenzierter Einsatz der Methoden**
Dr. Thomas Schmitz (Essen)

10:40 – 11:00 Uhr Diskussion und kurze Pause

11:00 – 11:40 Uhr **Warum haben immer die Anderen mehr Erfolg bei Ihren Interventionen? – PCI-Tipps, Tricks und Fallstricke**
Prof. Dr. Tim Süselbeck (Ludwigshafen)

11:40 – 12:00 Uhr Diskussion und kurze Pause

12:00 – 12:40 Uhr **Wird die Indikation zur TAVI- und Mitralclip-Prozedur zu großzügig gestellt? – Möglichkeiten und Limitationen der Verfahren**
Prof. Dr. Helge Möllmann (Bad Nauheim)

12:40 – 13:00 Uhr Diskussion und Schlusswort mit "take-home message"

RHYTHMOLOGIE im klinischen Alltag: 10:00 – 13:00 Uhr

Die Akademie greift in diesem Jahr in der Rhythmologie häufige und besonders interessante klinische Fragestellungen heraus. Ausgewiesene Experten stellen Ihnen anhand klinischer Fälle Aktuelles zur Rhythmologie vor. Das Programm richtet sich an Fachärzte und in der Weiterbildung befindliche Kollegen und ist eine ideale Vorbereitung für die Facharztprüfung.

Die Themen des Vormittags reichen von der Diagnostik bis zur Therapie supra- und ventrikulärer Rhythmusstörungen und beleuchten zudem aktuelle Aspekte der Resynchronisationstherapie. Freuen Sie sich auf einen besonderen Höhepunkt bei der diesjährigen Herbsttagung.

Donnerstag, 08.10.2015 von 10:00 Uhr – 13:00 Uhr

Raum: Saal Moskau

Vorsitz: Prof. Dr. Bernd Gonska (Karlsruhe), Prof. Dr. Wilhelm Haverkamp (Berlin)

10:00 – 10:35 Uhr	Kammerrhythmusstörungen – eine therapeutische Herausforderung – Falldarstellung und Systematik Prof. Dr. Gerhard Hindricks (Leipzig)
10:35 – 10:45 Uhr	Diskussion
10:45 – 11:20 Uhr	Welcher Schrittmacher/ICD für welchen Patienten? – Falldarstellung und Systematik PD Dr. Carsten Israel (Bielefeld)
11:20 – 11:30 Uhr	Diskussion
11:30 – 12:05 Uhr	Medikamentöse antiarrhythmische Therapie – wie richtig? – Falldarstellung und Systematik Prof. Dr. Lars Eckardt (Münster)
12:05 – 12:15 Uhr	Diskussion
12:15 – 12:50 Uhr	Das EKG als Marker des plötzlichen Herztods? – Falldarstellung und Systematik Prof. Dr. Christian Wolpert (Ludwigsburg)
12:50 Uhr	Diskussion

AKUT-KARDIOLOGIE / INTENSIVMEDIZIN: 10:00 – 13:00 Uhr

Die Akut-Kardiologie/Intensivmedizin stellt ein zentrales Feld für jeden Kardiologen dar. Daher werden in diesem Kurs Themen behandelt, die dem auf der Intensivstation arbeitenden Kardiologen häufig begegnen und die sich mit schwierigen Situationen befassen. Es ist sicher wichtig, sich immer wieder auf den aktuellen Stand der Reanimation bringen zu lassen, sich mit der Erkennung und Therapie komplexer Rhythmusstörungen zu beschäftigen und sich Gedanken über ein sinnvolles Monitoring im Schock zu machen.

Der Kurs richtet sich an Fachärzte und in der Weiterbildung befindliche Kollegen und soll diesen helfen, sich in schwierigen Situationen schnell zurechtzufinden bzw. Standards im eigenen Team weiterzuentwickeln.

Donnerstag, 08.10.2015 von 10:00 Uhr – 13:00 Uhr

Raum: Saal Rom

Vorsitz: Prof. Dr. Markus Ferrari (Wiesbaden), Prof. Dr. Marcus Hennesdorf (Heilbronn)

10:00 – 10:40 Uhr	Aktuelle Standards in der kardiopulmonalen Reanimation Prof. Dr. Martin Möckel (Berlin)
10:40 – 11:00 Uhr	Diskussion und kurze Pause
11:00 – 11:40 Uhr	Therapie von lebensbedrohlichen Arrhythmien auf der Intensivstation PD Dr. Gerold Mönig (Münster)
11:40 – 12:00 Uhr	Diskussion und kurze Pause
12:00 – 12:40 Uhr	Monitoring und therapeutische Konsequenzen im kardiogenen Schock Prof. Dr. Uwe Janssens (Eschweiler)
12:40 – 13:00 Uhr	Diskussion und Schlusswort mit "take-home message"

ANGEBORENE HERZFEHLER: 10:00 – 13:00 Uhr

Die Zahl Erwachsener mit angeborenen Herzfehlern (EMAH) nimmt stetig zu. Diese Patienten stellen eine neue Herausforderung in der kardiologischen Praxis dar. Ziel dieses Kurses ist es, fallorientiert und interaktiv häufige Problemstellungen in dieser besonderen Patientengruppe zu diskutieren. Als Schwerpunkte wurden diesmal die Schwangerschaft bei angeborenem Herzfehler, Spätprobleme nach Korrektur der Aortenisthmusstenose und komplexe Rhythmusstörungen bei EMAH-Patienten gewählt. Diagnostische und therapeutische Entscheidungen werden jeweils an Patientenbeispielen diskutiert.

Donnerstag, 08.10.2015 von 10:00 Uhr – 13:00 Uhr
Raum: Saal Wien

Vorsitz: Prof. Dr. Helmut Baumgartner (Münster), Prof. Dr. Dr. Harald Kaemmerer (München)

10:00 – 10:40 Uhr **Die EMAH-Patientin in der Schwangerschaft**
Prof. Dr. Dr. Harald Kaemmerer (München)

10:40 – 11:00 Uhr Diskussion und kurze Pause

11:00 – 11:40 Uhr **Der Patient mit Spätkomplikation nach Korrektur einer Aortenisthmusstenose**
Dr. Gerrit Kaleschke (Münster)

11:40 – 12:00 Uhr Diskussion und kurze Pause

12:00 – 12:40 Uhr **Der EMAH-Patient mit komplexer Rhythmusstörung**
Dr. Joachim Hebe (Bremen)

12:40 – 13:00 Uhr Diskussion und Schlusswort mit "take-home message"

ANGIOLOGIE: 10:00 – 13:00 Uhr

Daten neuerer Studien stellen Indikationen wie auch Therapieformen von Interventionen in nicht-koronaren Gefäßen mehr als früher in Frage. Das betrifft Eingriffe an Nierenarterien, Carotiden wie auch an peripheren Gefäßen. Im Rahmen dieses Akademiekurses sollen daher die verschiedenen, teils extremen Standpunkte durch Pro-Kontra-Vorträge provokant dargelegt und abschließend gemeinsam diskutiert werden. Spannend dürfte sein, ob es letztendlich zum Konsens kommt.

Erfahrene Referenten bringen Ihnen die Thematik auch anhand von Fallbeispielen näher. Für aktive und angehende Interventionalisten sollte dies eine spannende Fortbildung sein, die auch in das Curriculum „interventionelle Angiologie“ als Baustein integriert werden kann.

Donnerstag, 08.10.2015 von 10:00 Uhr – 13:00 Uhr
Raum: Saal London

Vorsitz: Dr. Andrej Schmidt (Leipzig), Prof. Dr. Christiane Tiefenbacher (Wesel)

10:00 – 10:45 Uhr **Ist die Carotis-PTA noch zeitgemäß?**

10:00 – 10:15 Uhr **Pro** – Dr. Andrej Schmidt (Leipzig)

10:15 – 10:30 Uhr **Kontra** – PD Dr. Martin Andrassy (Bruchsal)

10:30 – 10:45 Uhr **Diskussion**

10:45 – 11:30 Uhr **Ist die Nierenarterien-PTA noch zeitgemäß?**

10:45 – 11:00 Uhr **Pro** – Dr. Ralf Langhoff (Berlin)

11:00 – 11:15 Uhr **Kontra** – Dr. Britta Vogel (Heidelberg)

11:15 – 11:30 Uhr **Diskussion**

11:30 – 12:15 Uhr **PTA: wenn, dann mit Stent**

11:30 – 11:45 Uhr **Pro** – Dr. Andrej Schmidt (Leipzig)

11:45 – 12:00 Uhr **Kontra** – PD Dr. Martin Andrassy (Bruchsal)

12:00 – 12:15 Uhr **Diskussion**

12:15 – 13:00 Uhr **PTA: wenn, dann mit DEB**

12:15 – 12:30 Uhr **Pro** – Dr. Britta Vogel (Heidelberg)

12:30 – 12:45 Uhr **Kontra** – Dr. Ralf Langhoff (Berlin)

12:45 – 13:00 Uhr **Diskussion**

BILDGEBUNG: 10:00 – 13:00 Uhr

Die nichtinvasive Bildgebung spielt eine zentrale Rolle in der kardialen Diagnostik. Es gibt aber immer wieder Befunde, die schwer einzuordnen sind und Auffälligkeiten, die selten auftreten, und daher diagnostische Herausforderungen darstellen. Der Akademiekurs zum Themenbereich Bildgebung greift einige der wichtigsten alltagsrelevanten Themen auf. Ausgehend von typischen Fallbeispielen stellen erfahrene Referenten in praxisnahen Beiträgen typische Krankheitsbilder sowie seltene, aber wichtige Befunde vor. Damit vermittelt der Kurs diagnostische Sicherheit für den Alltag und ist sowohl für weniger erfahrene als auch für routinierte Anwender von großem Nutzen.

Samstag, 10.10.2015 von 10:00 Uhr – 13:00 Uhr Raum: Saal Moskau

Vorsitz: Prof. Dr. Evangelos Giannitsis (Heidelberg), Prof. Dr. Klaus Tiemann (Leipzig)

10:00 – 10:35 Uhr **Klingt einfach, ist es aber nicht:**
Pitfalls bei der Beurteilung des linken Ventrikels
– Falldarstellung und Systematik
Prof. Dr. Frank A. Flachskampf (Uppsala, SE)

10:35 – 10:45 Uhr Diskussion

10:45 – 11:20 Uhr **Beurteilung von Mitral- und Aorteninsuffizienz in der Echokardiographie**
– Falldarstellung und Systematik
PD Dr. Ralph Stephan von Bardeleben (Mainz)

11:20 – 11:30 Uhr Diskussion

11:30 – 12:05 Uhr **Echo und CT vor TAVI: Worauf kommt es an?**
– Falldarstellung und Systematik
Dr. Mohamed Marwan (Erlangen)

12:05 – 12:15 Uhr Diskussion

12:15 – 12:50 Uhr **"Late Enhancement" im MRT – Tipps, Tricks, Praktische Bedeutung und Feinheiten**
– Falldarstellung und Systematik
PD Dr. Florian von Knobelsdorff-Brenkenhoff (Berlin)

12:50 – 13:00 Uhr Diskussion

HERZINSUFFIZIENZ: 10:00 – 13:00 Uhr

Diagnostische und therapeutische Strategien im Bezug auf den Umgang mit dem Thema Herzinsuffizienz haben sich stetig entwickelt. Enorme Fortschritte konnten unter anderem im interventionellen Bereich, aber auch bei ventrikulären Unterstützungssystemen erzielt werden.

Anhand von Fallbeispielen wollen wir die diagnostischen Möglichkeiten und ihre spezifischen Indikationen diskutieren sowie die therapeutischen Optionen, die in den letzten Jahren deutlich zugenommen haben, umfassend vorstellen und im klinischen Kontext erörtern. Schwerpunkt wollen wir auf die diastolische Herzinsuffizienz, die fortgeschrittene Herzinsuffizienz und auf interventionelle Behandlungsoptionen legen.

Samstag, 10.10.2015 von 10:00 Uhr – 13:00 Uhr Raum: Saal Rom

Vorsitz: Prof. Dr. Paul Mohacsi (Bern, CH), PD Dr. Philip Raake (Heidelberg)

10:00 – 10:40 Uhr **Der Patient mit diastolischer Herzinsuffizienz**
– Diagnostische und therapeutische Optionen anhand von interessanten Fallbeispielen
Prof. Dr. Carsten Tschöpe (Berlin)

10:40 – 11:00 Uhr Diskussion und kurze Pause

11:00 – 11:40 Uhr **Der Patient mit terminaler Herzinsuffizienz**
– wann Transplantation, wann VAD, wann konservativ?
PD Dr. Ralf Westenfeld (Düsseldorf)

11:40 – 12:00 Uhr Diskussion und kurze Pause

12:00 – 12:40 Uhr **Interventionelle Herzinsuffizienztherapie:**
CRT und Mitraclip; aktuelle Aspekte zu Indikation und Prozedur anhand von Fallbeispielen
Prof. Dr. Christian Butter (Bernau)

12:40 – 13:00 Uhr Diskussion und Schlusswort mit "take-home message"

Mit freundlicher Unterstützung* von:



DGK.

Deutsche Gesellschaft für Kardiologie
– Herz- und Kreislaufforschung e.V.

*ABBOTT unterstützt die Durchführung einer Fortbildungsreihe der Weiter- und Fortbildungsakademie der DGK mit insgesamt 14 Veranstaltungen mit einem Betrag von € 100.000,-